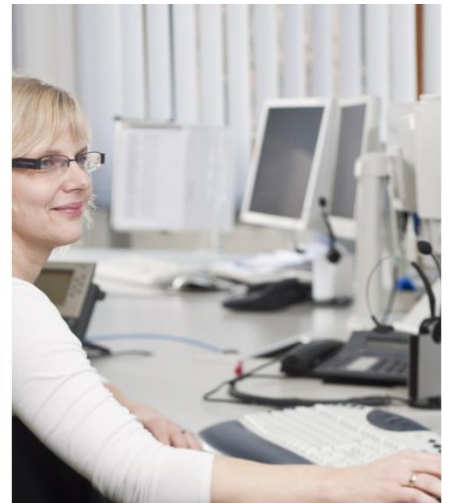
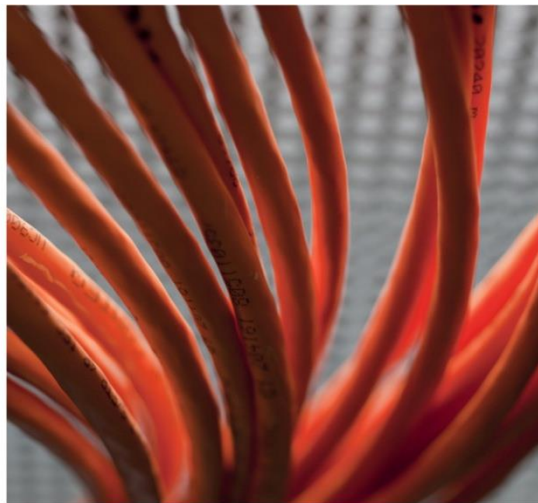


Freigabedokumentation Release 25.30.p01.8

vom 10.12.2025



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Anlagen	6
2	VM-EEL	7
2.1	Produktinformationen	7
2.1.1	Arbeitsunfähigkeit im Batch bearbeiten	7
3	VM-ELW	8
3.1	Produktinformationen	8
3.1.1	Leistungsaushilfe im Inland	8
4	VM-KH	9
4.1	Produktinformationen	9
4.1.1	TP 6 Auskunft (TP 6)	9

1 Einleitung

Mit dem Release 25.30.p01.8 wurden u. a. Störmeldungen – gemäß der vorliegenden Freigabedokumentation – aus folgenden Bereichen behoben:

VM-EEL

VM-ELW

VM-KH

Für die Nutzung des VM-Tools muss eine gesonderte Softwarelizenz erworben werden.

Vorbemerkung zu Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen

Die mit diesem Release von der BITMARCK GmbH ausgelieferte Software besteht aus vielen einzelnen funktionalen Modulen. Innerhalb dieser Module sind zum Teil seitens BITMARCK Voreinstellungen erfolgt bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen zur Arbeits-erleichterung bei unseren Kunden vorgenommen worden. Wir geben Ihnen den Hinweis, dass diese Einstellungen als Vorschlag zu betrachten sind, der – basierend auf unseren Erfahrungen – für eine größere Anzahl von Kunden grundsätzlich passend sein dürfte.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass diese Voreinstellungen in Ihrer konkreten Situation tatsächlich unverändert zum Ablauf kommen können. Somit weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Stellen, an denen Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen vorgenommen worden sind, einzeln geprüft und ggf. auf Ihre Belange angepasst werden müssen.

Des Weiteren sind in den einzelnen Softwaremodulen Funktionalitäten enthalten, bei denen eine notwendige Konfiguration erst noch seitens des Anwenders vorgenommen werden muss. Dies ist durch Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit dem für Ihren Softwarebetrieb zuständigen Rechenzentrum, verantwortungsvoll vorzunehmen.

Die in diesem Release enthaltene Software kann u.U. inhaltliche Auswirkungen auf Ihre Leistungsbeziehung mit Dritten haben, von denen Sie Software oder sonstige IT-Leistungen beziehen. Insbesondere durch Softwareänderungen könnten ggf. Vertragsanpassungen notwendig sein, um die Verfahrensdurchführung und Interoperabilität sicherzustellen bzw. auch Kosten zu vermeiden. Wir weisen daher explizit darauf hin, dass es in Ihrem Verantwortungsbereich liegt, Auswirkungen dieser Art eigenständig zu prüfen, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, Rechte und Pflichten zu klären, Risiken zu minimieren und Ihre Interessen zu schützen.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen selbstverständlich auch der BITMARCK-Support zur Verfügung.

Hinweis zu nicht unmittelbar personenbezogenen Benutzerrechten

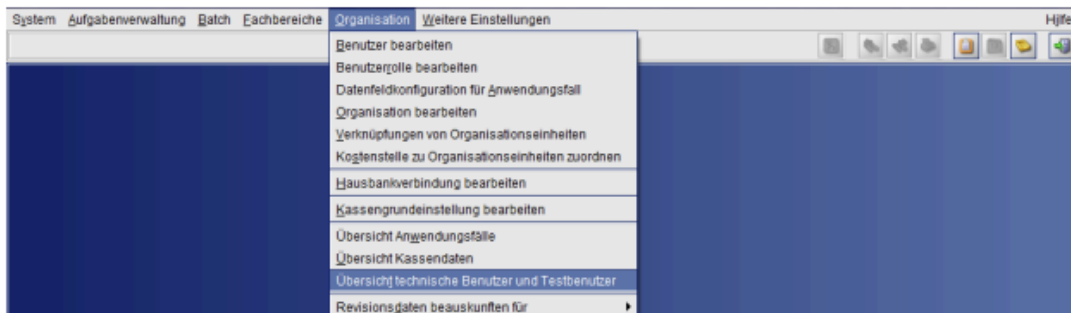
BITMARCK 21c|ng:

Betriebs- und systemseitig ist es notwendig, dass „technische User“ o. ä. vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist innerhalb des Administrations-Clients der Anwendungsfall „Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer“ vorhanden. Dieser Anwendungsfall steht seit dem Release 23.25 zur Verfügung und beinhaltet die jeweils für das freigegebene Release gültigen Inhalte.

Auszug aus der Onlinehilfe:

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

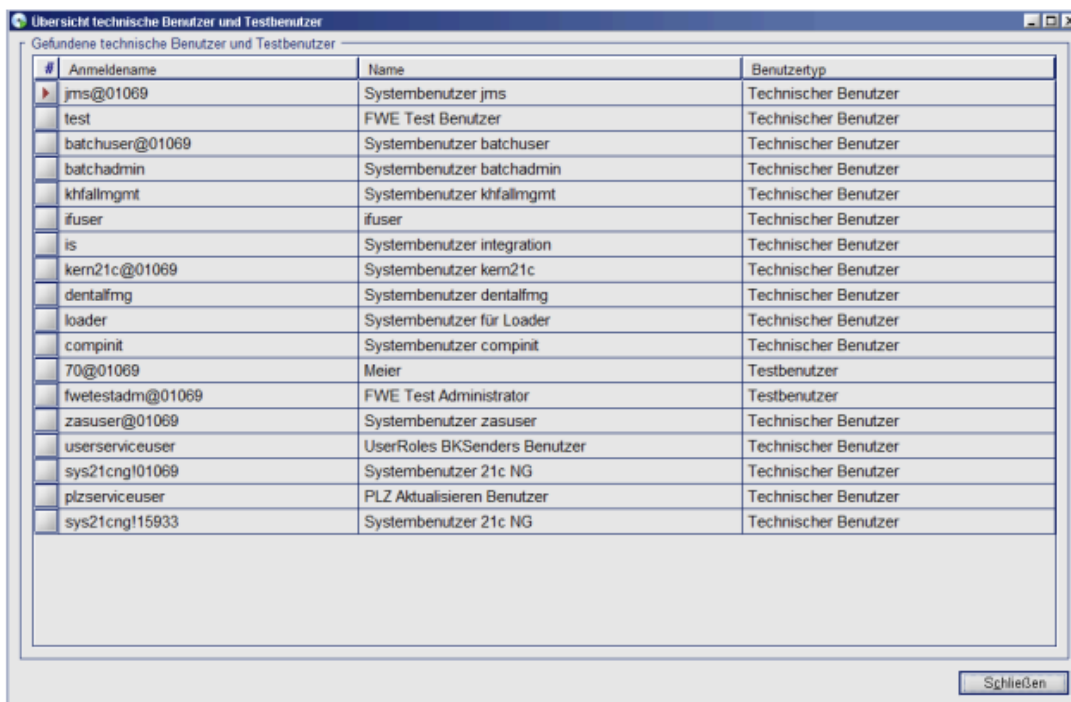
Sie erreichen den Anwendungsfall "Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer" im Administrations-Client unter dem Menüpunkt "Organisation".



Menüführung

Über diesen Anwendungsfall können Sie sich alle in der Kern-Datenbank vorhandenen technischen Benutzer und Testbenutzer anzeigen lassen. Das erleichtert die Arbeit in Prüfsituationen.

Dieser Anwendungsfall dient dem Zweck der Kassensicherheit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit technischen Kennungen in der Kern-Datenbank im 21c_kern.



Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

Hinweis

Der Inhalt dieser Benutzeroberfläche ist ein Beispiel aus einem Testsystem der BITMARCK GmbH. Der Inhalt und die Menge der Einträge kann bei den Krankenkassen abweichen. Eine Eins-zu-eins-Übertragbarkeit für die Arbeit bei Prüfsituationen ist nicht gegeben.

Wir empfehlen, diese Inhalte nach der Release-Installation zu überprüfen; im Weiteren der Hinweis, dass der Inhalt dieser Tabelle bei aufsichtsrechtlichen Prüfungen dem zuständigen Prüfdienst auf Anfrage zur Kenntnis gegeben werden kann.

1.1 Anlagen

Keine Anlagen

2 VM-EEL

2.1 Produktinformationen

2.1.1 Arbeitsunfähigkeit im Batch bearbeiten

R373838/PK-735052: Autm. KG-Berechnung: Batch "AU - Automatisierte Krankengeldberechnung" läuft nicht mehr weiter

Der Batch "AU - Automatisierte Krankengeldberechnung" lief nach dem Batchstart normal an und blieb dann weiterhin unvermittelt stehen, ohne eine Fehler- oder Hinweismeldung im Batchprotokoll. Der Batch konnte weiterhin nicht pausiert oder beendet werden. Ursache hierfür war, dass der Batch, bei dem Versuch eine Zahlung aufzubauen, in eine Dauerschleife lief.

Das bisherige Systemverhalten wurde wiederhergestellt. Der Batch läuft nun wieder, ohne dass dieser durch einen Hinweis in eine Dauerschleife läuft. Diese Behebung betrifft ebenfalls die Bearbeitung im Dialog hinsichtlich Hinweismeldungen, die im Rahmen der manuellen Bearbeitung nicht mit „Weiter“ bestätigt werden konnten.

3 VM-ELW

3.1 Produktinformationen

3.1.1 Leistungsaushilfe im Inland

PK-731489: LAI Zusammenstellung kann nicht an EESSI abgegeben werden

EESSI-Zusammenstellungen konnten nicht an die DVKA abgegeben werden, da in Dateien der Version 05 eine Referenz gesetzt wird, die erst ab der Version 06 zulässig ist. Die Software wurde angepasst. Dateien für EESSI-Zusammenstellungen der Version 05 können an die DVKA abgegeben werden.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Leistungsaushilfe::Leistungsaushilfe im Inland abrechnen (DVKA)

4 VM-KH

4.1 Produktinformationen

4.1.1 TP 6 Auskunft (TP 6)

R373894/PK-735553: TP 6 Intelligence - Systemseitig eingestellte Batch-Jobs des Batchprogramms "ZV-Konten aktualisieren"

Mit Release 25.25.p03.1 wurde in den Batch-Programmen „TP6 Intelligence“ und „TP6 Intelligence manuell“ zur Vermeidung von Konflikten durch konkurrierende Datenbankänderungen bei der Aktualisierung von Zahlungsverkehrskonten realisiert, dass eine Aktualisierung erst nach Beendigung eines Batch-Jobs erfolgt. Dies bedingt, dass im Anschluss eines Batch-Jobs systemseitig Batch-Jobs des Batch-Programms „ZV-Konten aktualisieren“ eingestellt werden.

Da die Batch-Jobs des Batch-Programms „ZV-Konten aktualisieren“ nicht parallel laufen dürfen hat sich nun gezeigt, dass es bei einer sehr hohen Anzahl an empfangenen und zu verarbeitenden TP 6 Dateien dazu kommen kann, dass die systemseitig eingestellten Batch-Jobs des Batch-Programms „ZV-Konten aktualisieren“ nicht mehr tagesaktuell abgearbeitet werden können.

Aus diesem Grund findet im Zuge von Batch-Jobs des Batch-Programms „TP6 Intelligence“ eine Aktualisierung von Zahlungsverkehrskonten nun wieder während der Batchverarbeitung der einzelnen TP 6 Rechnungen mittels diesbezüglicher Dienste statt, ohne dass Batch-Jobs des Batch-Programms „ZV-Konten aktualisieren“ eingestellt werden.

Im Rahmen des Batch-Programms „TP6 Intelligence manuell“ erfolgt eine Aktualisierung weiterhin erst nach Beendigung entsprechender Batch-Jobs durch das systemseitige Einstellen von Batch-Jobs des Batch-Programms „ZV-Konten aktualisieren“. Sollten in Batch-Jobs des Batch-Programms „TP6 Intelligence“ Konflikte durch konkurrierende Datenbankänderungen bei der Aktualisierung von Zahlungsverkehrskonten auftreten, kann ein manuell eingestellter Batch-Job des Batch-Programms „TP6 Intelligence manuell“ auch Datensätze im Verarbeitungsstatus "Weiterverarbeitungsfehler" erneut aufgreifen und verarbeiten.

Betroffene Batches

TP6 Intelligence